

In der Zeit von 1946 bis 1948 gab es z. B. gefährliche Versuche, die Entstehung und Entwicklung des Volkseigentums in der Industrie zu verhindern. Nach 1952 häuften sich die Überfälle auf fortschrittliche Bauern in der Landwirtschaft. Später wurde das organisierte Verleiten bestimmter Bürger zum Verlassen der Republik zur besonderen Methode. Jetzt benutzen unsere Feinde diese und andere Methoden, um den Elan der Werktätigen unserer Republik zu lähmen und Unglauben an den Sieg des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik zu erzeugen oder zu nähren.

Die Veränderungen in den Methoden unserer Feinde bei ihren Angriffen auf die Arbeiter-und-Bauern-Macht spiegeln auch die wachsende Stärke des sozialistischen Lagers und unseres sozialistischen Staates wider. Die Stärke unserer sozialistischen Gesellschaft, vor allem die enge Verbundenheit der Werktätigen mit ihrem Arbeiter-und-Bauern-Staat, erlauben es dem Klassegegner z. B. nicht mehr, offen als Feind aufzutreten. Sie wählen deshalb mehr die versteckten Angriffe auf unsere Gesellschaftsordnung, wie es in ihrem Kampfprogramm zur ideologischen Diversion zum Ausdruck gebracht wird.

Allen diesen Anschlägen ist gemeinsam, daß es sich bei ihnen um eine besonders gefährliche Form des Klassenkampfes handelt. Diese Angriffe richten sich unmittelbar gegen unsere sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung, die sich in Übereinstimmung mit den gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten entwickelt und auf der Diktatur der Arbeiterklasse beruht. Sie stellen Angriffe auf die Deutsche Demokratische Republik dar, die sie werden, da sie sich in erster Linie gegen das Hauptinstrument des sozialistischen Aufbaus - den Staat - richten, unter dem Begriff „Staatsverbrechen“ zusammengefaßt. Ihnen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.

3. a) Um das Wesen dieser Verbrechen richtig und allseitig herausarbeiten zu können, müssen wir uns - wie bei jeder anderen gesellschaftlichen Erscheinung - konkret mit ihrer klassenpolitischen Natur selbst beschäftigen, müssen wir zeigen, welche Klassenkräfte sich hinter diesen Verbrechen verbergen und was sie erstreben. Dabei können wir uns auf die vielfach bewiesene Erkenntnis stützen, daß diese Verbrechen aufs engste mit den in Deutschland bestehenden ökonomischen und politischen Verhältnissen zusammenhängen.

Jedes Staatsverbrechen steht in dieser oder jener Weise im Zusammenhang mit dem westdeutschen Monopolkapital, dem westdeutschen NATO-Staat und dem Agentenschungel in Westberlin. Sie alle wurzeln im Hauptwiderspruch in Deutschland, nämlich im Widerspruch zwischen den Imperialisten einerseits und der Arbeiterklasse, die in der DDR die Macht ausübt, sowie allen Friedenskräften andererseits.³

3. vgl. Ulbricht, Der Kampf um den Frieden, für den Sieg des Sozialismus, für die nationale Wiedergeburt Deutschlands als friedliebender, demokratischer Staat, Berlin 1958, S. 23.